

Depression / Psychosomatik
 ASA TCM – Kongress 2008
 4.- 6. Dez. 2008
 Congress Center Basel Schweiz



Dr. Alexander Meng

Facharzt für Neurologie / Psychiatrie, Wien
 Vize Präsident Österreichische Gesellschaft f. Akupunktur (ÖGA)
 Vice Chairman of Specialty Committee of TCM Psychology of
 World Federation of Chinese Medicine Societies (WFCMS)

1

Psychosomatik

Bez. für die Wechselwirkung von Körper u. Seele
 (Heinroth, 1818)

- im klin. Sprachgebrauch Bez. für eine Krankheitslehre, die **psych. Einflüsse auf somatische Vorgänge**, z.B. die Entstehung von Asthma bronchiale, Colitis ulcerosa, Ulcus pepticum u.a. Erkrankungen, berücksichtigt;
- i.w.S. können **alle psychogenen Erkrankungen**, die, wie z.B. ein psychovegetatives Syndrom, eine Organneurose od. ein allgemeines Anpassungssyndrom, **zu somatischen Symp. u. pathol.-anat. Veränderungen führen, als psychosomatische Krankheiten verstanden werden.**"

(1997 Walter de Gruyter Psyehrembel 258. Auflage)

2

Was ist Psychosomatik?

Thure von Uexküll (1908-2004)

"den heutigen Dualismus einer Medizin für selenlose Körper und einer Medizin für körperlose Seelen (MÜSSEN WIR) überwinden. Sie will eine medizinische Betreuung kranker Menschen verwirklichen, welche die körperlichen, seelischen und sozialen Probleme gleich ernst nimmt"

Die klassische Formulierung des Dualismus geht auf René Descartes (1596 – 1650) zurück.

Grundlagen der psychosomatischen Medizin. 5. Auflage. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1976

Aus Ärzte Exklusiv, 03/07

3

Historische Wurzeln der Neuro-Psychosomatik (Peter Henningsen et al, 2006)*

psychogenetische Linie

geht wesentlich auf Sigmund Freud (1856-1939) zurück. (Hysterie...) Sensibilitätsstörungen oder Lähmungen, als symbolischer oder auch nur unspezifischer Ausdruck einer psychosozialen Belastung oder eines Konflikts, der nicht auf andere Art bewältigt werden kann.
 Konversion, Dissoziation, Somatisierung

Traditionslinie

funktionelle Störungen. Diese geht auf Internisten und Neurologen zurück. „fließende Übergänge zwischen organisch begründeten und nicht begründeten neurologischen Störungen“. Usw.
 * „Neuropsychosomatik, Grundlage und Klinik neurologischer Psychosomatik“, von Henningsen Gündel, Ceballos-Baumann in Schattauer 2006

4

Neurasthenie, Psychosomatik psychovegetatives Syndrom

- polysymptomatisches Beschwerdebild ohne pathophysiol. od. anat. nachweisbare Urs. bzw. Korrelate (funkt. Störungen);
- Urs.: psych. Belastungen, v.a. Stress, Konfliktsituationen; Auftreten häufig im 30. bis 40.Lj.;
- Symp.: häufig Kopfschmerz, Magenbeschwerden, Herzbeschwerden, Herzstolpern, Schwindelgefühle, Atembeschwerden, Kreuz- od. Rückenschmerzen, Müdigkeit, sexuelle Funktionsstörungen, larvierte Depression u.a.;
- diagn. wichtig ist der (zeitl.) Zus. von Beschwerden u. Konfliktsituationen ohne Nachweis org. Erkrankungen.
- Ther.: Psychotherapie. Vgl. Belastungsstörung, posttraumatische.

(1997 Walter de Gruyter Psyehrembel 258. Auflage)

5

Neurasthenie, Psychosomatik

- psychovegetative Syndrome
- vegetative Dystonie
- vegetative Labilität
- neurasthenisches Syndrom
- vegetatives Syndrom, Psychasthenie
- vasoneurotisches Syndrom
- neurozirkulatorische Dystonie etc

6

somatoforme Störungen

- Neurasthenie
- chronic fatigue syndrome, CFS
- Fibromyalgie
- Burnout Syndrom
- etc

7

Kernsymptome der depressiven Erkrankung nach ICD-10

Hauptsymptome	Andere häufige Symptome
1. Gedrückte Stimmung	1. Konzentration ↓
2. Interessen-/Freudlosigkeit	2. Selbstwertgefühl ↓
3. Antriebsstörung, Müdigkeit	3. Schuldgefühl
	4. Hemmung/Unruhe
	5. Selbstschädigung
	6. Schlafstörung
	7. Appetitminderung
2 oder 3 Hauptsymptome müssen vorhanden sein	2 bis 4 andere Symptome müssen vorhanden sein

„12-15% der Pat. Die den HA aufsuchen, leiden an einer Depression“
Arztmagazin, 20/2007

8

Die Begriffe Psychosomatik, Funktionelles somatisches Syndrom oder Funktionelle Störung etc

Westmedizin:

Bedeutet körperliche Beschwerden ohne Nachweis von erklärenden strukturellen Organschäden.

TCM:

Kann u. will in der Ätiologie keine strukturelle, morphologische Zuordnung treffen.



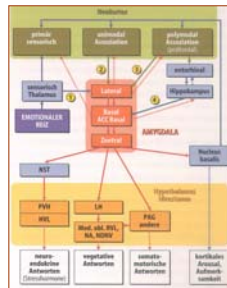
9

Neuronbiologische Grundlagen der Neuro-Psychosomatik

(Harald Gündel, Hedda Lausberg, Peter Henningsen, 2006, im Verlag Schattauer)

„Neuroplastizität ersetzt die alten Vorstellungen von Statik des einmal ausgereiften Gehirns“

- Neuronale und neurochemische Prozesse
- Limbische und paralimbische Strukturen
- Neuromodulatorischer Neurotransmitter (z.B. „brain- opioid-theory of social attachment“, Nelson u. Panksepp 1998)



10

Neuronbiologische Grundlagen der Neuro-Psychosomatik

(Harald Gündel, Hedda Lausberg, Peter Henningsen, 2006, im Verlag Schattauer)

„fMRT zur Darstellung der Funktionsweise des lebenden Gehirns“

Functional Magnet Resonance Imagin nach Dolan 2002

(Bild aus Physiologie d. Menschen, 29. Aufl. Springer)

Gelb: orbitofrontaler Kortex

Violett: Inselkortex

Blau: Cingulum anterior

Rot: die Amygdala



11



Sozialphobie Subgenuales Zentrum
Serotonin-1A- Rezeptorbindungspotential

Rupert Lanzemberger, klinische Abt. f. Biologische Psychiatrie Uni. Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie Wien

12

Störungen mit psychosomatischen Aspekten

Schlafstörung
Palpitation
viel Träumen
innere Unruhe
Depression
psychische Auffälligkeiten
Kopf-, Magen-, Bauch- und Thoraxschmerzen
Vertigo
Rhinitis vasomotorica, Juckreiz, Atemprobleme, Augenprobleme
Diabetes mellitus
Potenzstörungen
Zyklusstörungen
etc

13

Neurobiologische Grundlagen von Emotionalität und Beziehungserleben (Harad Bündel, 2006)*

Emotionen → limbisches System → somatische Regelkreise (z.B. unter Beteiligung des Hypothalamus „Stresshormone“ u. verschiedene Hirnstammareale „sympathische Kerne“) → Kaskade biologische Prozesse.

* „Neuropsychosomatik, Grundlage und Klinik neurologischer Psychosomatik“, von Henning Gündel, Caballos-Baumann in Schittauer 2006

14

Biologischer Mechanismus (PTSD) Post Traumatic Stress Disorder

- Chronische Schmerzzustände mit Somatisierungstendenz können als Folge einer Dysregulation auf **Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenachse** und damit einhergehendem Mangel an **Kortisol** sein.
- Weitere Neurotransmitter: z.B. Serotonin

15

Einteilung der post traumatic stress disorder nach ICD10

- F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
- F43.0 Akute Belastungsreaktion
- F43.1 Posttraumatische Belastungsstörung
- F43.8 Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
- F43.9 Reaktion auf schwere Belastung, nicht näher bezeichnet

ICD10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme 10, Revision Version 2006

16

Brückebauer Ost u. West (Psycho-Soma)

- Richard Wilhelm (1873 - 1930)
- Sigmund Freud (1856-1939)
- Carl Gustav Jung (1875-1961)
- Johannes Heinrich Schulz (1884 – 1970)
- Franz Anton Mesmer (1734 -1815)
- Und viele mehr

17

Richard Wilhelm (1873 - 1930)

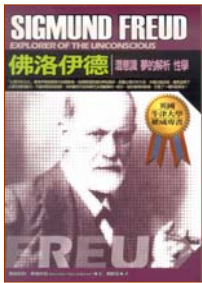
war von 1899-1921 Missionar und Pfarrer in Tsingtau.
1924 übernahm er die Professur für Sinologie an der Universität Frankfurt.
Übersetzungen: Tao Te King; I Ging etc
Befreundet mit: Albert Schweitzer, Hermann Hesse, Martin Buber, Carl Gustav Jung u.a

„Die chinesische Lebensweisheit ist sicher etwas, was für uns ungemein wertvoll ist, teils als Ergänzung dessen, was wir haben, teils als Bestärkung in gewissenwertvollen Richtungen unseres eigenen Erlebens,.....“

(in DG 2 China, 1973)

18

Sigmund Freud (1856-1939)

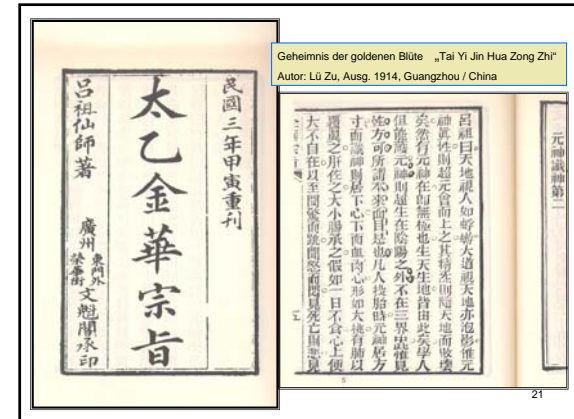


19

Carl Gustav Jung (1875-1961)



20



Geheimnis der goldenen Blüte „Tai Yi Jin Hua Zong Zhi“
Autor: Lü Zu, Ausg. 1914, Guangzhou / China

21

Chinesische und deutschsprachige Literatur



22

The relationship between consciousness & unconsciousness

consciousness
unconsciousness



Depth Psychology in Classics of Chinese Qigong
辽宁中医药大学 孙泽先 Sun Zexian, China

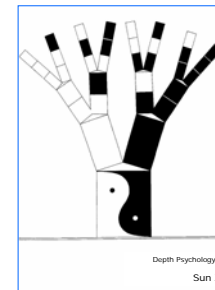
23

Depth Psychology in the Classics of Chinese Qigong

Wissenschaft→

Philosophie→

Religion→



Depth Psychology in Classics of Chinese Qigong
Sun Zexian, China

24

How to enter the unconsciousness

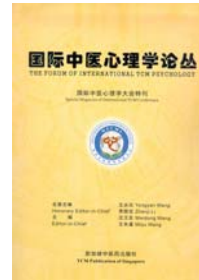
- Two ways had been taken by Dr. Sigmund Freud to help his patients to enter their unconsciousness:

1. Interpretation of Dreams
2. The Talking Cure

Depth Psychology in Classics of Chinese Qigong
Sun Zexian, China

25

1. Internationaler Kongress TCM Psychologie (WFCMS) Beijing, Juni 2006



WFCMS: World Federation of Chinese Medicine Society

26

Lehrbuch TCM- Psychologie



Wang Mi qu, 1985, Chengdu
China



Zhang Xiao juan, Huang Xiao ling
2005 Guangdong, China

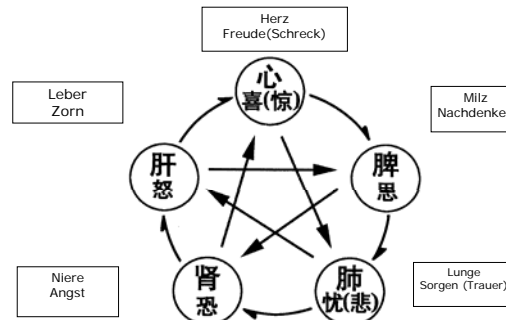
27

Schätze d. Gesundheit

- Geist- Shen
 - Vitalenergie- Qi
 - Essenz- Jing
- TCM- Konzepte
Akupunktur
TCM- Arznei
TCM- Psychotherapie
Qigong etc

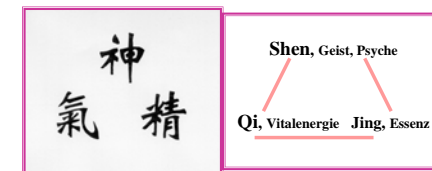
28

Akupunktur/Tuina psychosomatischen Erkrankungen



29

3 Schätze unserer Gesundheit



30

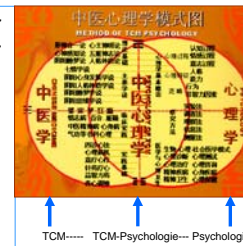
Gesundheitsvorsorge, Prävention



31

Shen – Geist - Spirit

- Ist ein philosophischer Begriff, ist die Kraft für alle Änderungen im Universum, ist Herrscher und Regel des Universums.
- Psychosomatik in der TCM



32

Shen – Geist - Spirit

- Die Lebensaktivitäten können wird von Form, Farbe, Ausdruck der Augen, Sprechen, Mimik, Antwort, Benehmen, Psyche, Emotionen, Atmung, Puls etc wahrnehmen.
- Die Umwelt hat Einfluss auf Jing u. Qi der Eingeweide, so auch auf den Geist-Shen.
- Shen reguliert alle (psychisch und physisch) Aktivitäten des Lebenden Organismus.

33

Shen – Geist - Spirit

- In der TCM ist Shen der Herrscher aller Lebensaktivitäten (physisch und psychisch) und ist wiederum ihre äußere Erscheinung. Im engeren Sinnen steht Shen in TCM für den Psyche, Bewusstsein und mentale Aktivität, Das Shen in der TCM bedarf die materielle Basis der Essenz-Jing und Vitalenergie-Qi (u. auch Blut-Xue und Körpersäfte - Jin Ye)

34

Qi in TCM

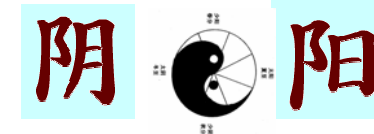
- Antrieb
- Erwärmen
- Abwehren
- Umwandlung
- Befeuchten
- Zusammenhalten

35

Die Schriftzeichen Yin Yang

- **Yin** ist in seiner Bedeutung als Schriftzeichen mit „die dunkle Seite des Berges“ zu übersetzen, die rechte Hälfte des Zeichens bedeutet Mond.

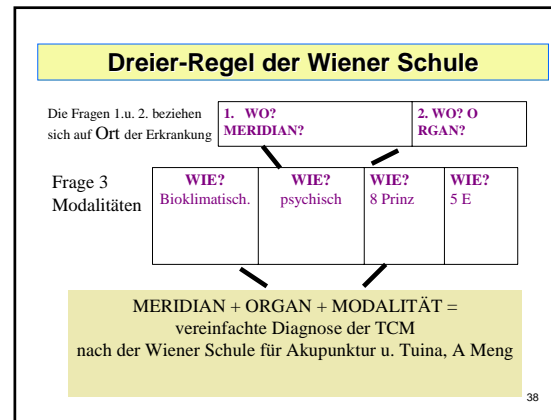
- **Yang** „die helle Seite des Berges“ bedeutet, die rechte Hälfte des Zeichens bedeutet Sonne.



36

Segmentale Punkte		
Organ	Alarmpunkte Mu Punkte	Zustimmungspunkte Shu Punkte
Lunge	Lu 1	Bl 13 (B13)
Pericard (KS, Pe)	Re 17 (KG17)	Bl 14 (B14)
Herz (H, He)	Ren 14 (KG14)	Bl 15 (B15)
Leber	Le 14	Bl 18 (B18)
Gallenblase (G, Gb)	Gb 24	Bl 19 (B19)
Milz (MP, Mi)	Le 13	Bl 20 (B20)
Magen (M, Ma)	Ren 12 (KG12)	Bl 21 (B21)
San-Jiao (3E, SJ)	Ren 5 (KG5)	Bl 22 (B22)
Niere (N, Ni)	Gb 25 (G25)	Bl 23 (B23)
Dickdarm	Ma 25 (M25)	Bl 25 (B25)
Dünndarm	Ren 4 (KG4)	Bl 27 (B27)
Blase	Ren 3 (KG3)	Bl 28 (B28)

37



38

- ### Indikationen zur Behandlung psychosomatisches Zentrum Waldviertel / Eggenburg, NÖ
- Belastungs- und Anpassungsstörungen
 - Chronische Stresserkrankungen
 - Depressive Störungen bei körperlichen Erkrankungen
 - Angst- und Panikstörungen
 - Chronische Schmerzsyndrome
 - Essstörungen, Adipositas
 - Schlafstörungen
 - Tinnitus
 - Körperlichen Erkrankungen mit erheblichen psychosozialen Faktoren (z.B. Krebserkrankungen, rheumatische Erkrankungen, u. a.)
 - Posttraumatische Belastungsstörungen
 - Komorbide Persönlichkeitsstörungen, v. a. Borderline-Störungen
- Aus Ärzte Exklusiv, 03/07

39

- ### Burnout - Syndrom
- ist stark in zunehmen
- Nach dem Entdecker Freudenberger und North lassen sich das Burnout-Syndrom in verschiedene Stadien unterscheiden:
- Am Beginn ist ein Zwang sich selbst zu beweisen. Die Bereitschaft zu Erkennen, dass die eigene Möglichkeiten und Grenze erreicht ist, dass deswegen Rückschläge, Misserfolge sich häufen, mangelt.
 - Dann kommt es zu verstärktem persönlichen Einsatz und die Vernachlässigung eigener Bedürfnisse.
 - Schließlich fortgeschrittenen Stadium ist das völlige Burnout mit geistiger, körperlicher und emotionaler Erschöpfung, besonderer Infektanfälligkeit.
 - Die Gefahr von Herz-, Kreislauf- oder Magen- Darmerkrankungen stehen im Vordergrund.

40

- ### Burnout - Syndrom
- ist stark in zunehmen
- Emotionelle Erschöpfung
 - Depersonalisierung
 - Leistungsunzufriedenheit
 - reduzierte Leistungsfähigkeit und
 - vitale Instabilität

41

- ### Chronic Fatigue Syndrom CFS
- Wird als ein Mindestens 6 Monate anhaltenden schwere Erschöpfung mit Einbußen der körperlichen und mentalen Funktionen beschrieben, häufig verknüpft mit Myalgien, Stimmungsschwankungen und Schlafstörungen.
- Fukuda K, Straus SE, Hickie et al 1994

42

Diagnose CFS: Nach internationalen Chronic –Fatigue – Study – Group ist ¹⁹⁹¹

Wenn neben d. Erschöpfung mindestens 4 d. folgenden 8
Charakteristika vorliegen:

1. Vergesslichkeit oder Konzentrationsstörung
2. Halsschmerzen
3. Schmerzhaftes Zervikales oder axilläre Lymphknoten
4. Muskelschmerzen
5. Multiple Gelenkschmerzen
6. Neu auftretende Kopfschmerzen
7. Nicht erholsamer Schlaf
8. Zunahme der Erschöpfung nach Anstrengungen

aus Neuroheilkunde 2008; 27: 1-116
B. Hochstrasser, U. von Bartheld, L. Ruckstuhl, M. Sykora, Privatklinik Meiringen, Schweiz

43

Fibromyalgie – Syndrom = Ausschlussdiagnose etwa 2 % der Bevölkerung - ganz überwiegend Frauen 8-mal häufiger betroffen als Männer

CFS, das chronische
Erschöpfungssyndrom ist dem
Fibromyalgie Syndrom ähnlich.

- Schmerzen an immer wieder neuen Stellen am ganzen Körper, für die es keinen organischen Grund zu geben scheint,
- Schwellungen, die man fühlt, aber oft nicht sehen kann,
- funktionelle Störungen verschiedener Organe, für die auch durch Einsatz modernster Apparatemedizin keine rasche gefunden werden kann,
- Schlaf, der kaum Erholung bringt,
- Erschöpfung, die nicht weichen will,
- schließlich Depressionen u.s.w.



44

Psychosomatik, Neurasthenie in der chinesischen Literatur

- Leicht zur psychischen Erregbarkeit und geistige Erschöpfung ohne Vorbestehende physische oder psychiatrische Erkrankung.
- In China wird diese Diagnose genannt, wenn 3 von den 5 Punkten vorliegen. Besserung nach Ruhe, Verstärkt nach geistiger Anstrengung. Sehr wechselhafter Verlauf.

45

Psychosomatik, Neurasthenie in der chinesischen Literatur Hinweise Neurasthenie

1. Rasche Ermüdbarkeit, Unkonzentriert, Leistungsschwäche
2. Erregungen leicht indizierbar, viele Gedanken, Überempfindlichkeit auf Lärm und Optische Reize.
3. innere Unruhe, leicht zornig sein, Leistungsverminderung, Depression ohne erkennbaren Gründen.
4. Kopf- Muskelschmerzen in Verspannungen.
5. Ein- und Durchschlafstörung.

46

Neurasthenie Ätiologie nach TCM

- Die 5 Zang-Organen sind die physiologische Basis der Psyche.
- Alle seelische emotionalen Irritationen immer zuerst das Herz (Königsorgan, da das Blut und der Kreislauf die Basis aller Organen sind), dann die anderen Organe.
- An zweiter Stelle ist wird die *Leber* in Mitleidenschaft gezogen.

47

Neurasthenie Ätiologie nach TCM

- Zorn schadet die *Leber*
- Emotionen in Übermaß führen zu Qi-Störung.
- Wenn aber die emotionale Reize zu lange, zu intensiv, dann kommt es zur Organstörung
- Die Psyche benötige die 5 Organe als Basis ihrer Funktion.

48

Neurasthenie nach TCM-Differentialdiagnose

Yin-Mangel Herz bzw. Nieren, Xin-shen yin xu

Allgemein

Palpitation,
Vergesslichkeit,
Schlafstörung,
viel Träumen,
Katergefühl im Lumbal-Knieregionen,
Gewichtsabnahme,
leicht schwitzen,
Mund- Rachentrockenheit etc

49

Neurasthenie nach TCM-DD

Yin-Mangel Herz bzw. Nieren, Xin-shen yin xu

Mangel des Herzen Yin
Innere Unruhe (Herz), Palpitationen (Herz).

Ursache:
seelische emotionale Überlastungen bzw.
auch chron. Erkrankungen wo es zu Yin-
Mangel in der Leber bzw. Niere führten.

50

Neurasthenie nach TCM- Differentialdiagnose, Bianzheng

Niere Yin-Mangel

- Klinisch: Kreuz- und Knieschmerzen, -
Kraftlosigkeit, Tinnitus, Vertigo, Zahnlockerung,
Haarausfall, Potenz und Mensisstörung,
Schlaflosigkeit, Vergesslichkeit, Trockenheit im
Mund und Rachen, Hitzegefühl der 5 Herzen,
starke Schwitzen, Hitzegefühl, Gewichtsverlust,
ZK trocken, rötlich, ZB wenig bis fehlend, Puls
dünn u. schnell.
- Oft bei Erschöpfung, nach langer Krankheit, im
Spätstadien einer fieberhaften Erkrankung u.
nach sexuellen Exzessen etc.

51

Yang-Mangel der Niere Shen yang xu

- Hier sehen wir Gesichtsblassheit oder dunkel verfärbtes Gesicht,
Kreuz- und Knieschmerzen und Katergefühl, Kalten Hände und Füße
besonders Kälte an der UE, Müdigkeit, Potenzstörung, Ejakulation
praecox, Frigidität und Fertilitätsstörung bei Frauen oder dünner
Stuhl, morgendlicher Durchfall, Pollakisurie, Nykturie, ZK blass, ZB
weißlich, Puls tief, dünn und kraftlos besonders an der Position Lu7.
Ursache hierfür oft angeborene Yang-Schwäche oder das hohe
Alter oder schwere Krankheit oder Stress. Typisch hier die
Reduktion der Sexualität und Fortpflanzung, gleichzeitig Kälte an
OE und UE, Knie, Lumbalregion, also Zeichen von Kälte durch
Leere (Xuhan). Wenn im Krankheitsbild Ödeme vorkommen
(Shenxushuifan), dann spricht es für weiter fortschreitet das
Shen yang xu.
- Shen yang wird auch als Lebens-Feuer (Ming men zhi huo), die
Basis des Yang Qi im Körper angesehen. Fördert die Organfunktion,
des Stoffwechsels, schränkt die Kälte im Körper ein.

52

Häufige Symptome bei Somatisierungsstörungen

gute Indikationen für Akupunktur

- Nervosität
- Rückenschmerzen
- Schwäche
- Gelenkschmerzen
- Schwindel
- Gliederschmerzen
- Bauchschmerzen
- Müdigkeit etc.

53

Indikation und Kontraindikation Akupunktur

Lehrsatz der Akupunktur nach [Johannes Bischo](#)
u. [De la Fuyé](#) (1890-1961, Begründer der französischen Akupunkturbewegung)

*Die Akupunktur verwendet die Nadel zur
mechanischen Reizung an genau festgelegten
Körperregionen, die spontan oder
druckempfindlich sein können, bei funktionellen,
reversiblen Erkrankungen oder bei Störungen
zu diagnostischen und/oder therapeutischen
Zwecken.*

„Einführung in die Akupunktur“, J. Bischo 2. Auflage 1970 Karl F. Haug Verlag Heidelberg

54

Johannes Bischko 毕使科 1921-2004



Bischko Johannes 1983
1. ICMART - Int. Acupuncture Congress

55

Wirksamkeit der Akupunktur zu einigen Indikationen

- Lumbalgie
- Gonalgie
- Migräne

ist nach den Gerac Akupunktur Studien gesichert (ansprechen 44-51% bei Akupunktur gegenüber 27-28% bei Standard Medizin).

56

Gerac Akupunktur Studien

AOK, BKK, IKK etc: Bonn; Univ: Bochum, Düsseldorf, Heidelberg, Regensburg
„Nadeln gegen Schulmedizin“ Spiegel 44/2004

• Chronischer Kreuzschmerz

- Echte Akupunktur „ 47,6%
- Scheinakupunktur 44,2%
- Standardtherapie 27,4%

• „Chronischer Knieschmerz

- Echte Akupunktur „ 51,0%
- Scheinakupunktur 48,0%
- Standardtherapie 28,0%

Quelle: Gerac Studie; jeweils 387 Kreuzschmerz bzw. rund 350 Knieschmerpatienten je Therapie. Schmerzlinderung und Funktionsverbesserung um einen definierten Mindestbeitrag auf einer international gültigen Skala.

Es scheint, dass hier ein Teil der Wirksamkeit auf die reine

- Nadelung beruhigt,
- ein weiterer Teil auf engeren ärztlichen Zuwendungen und
- der Rest auf **Placebo** beruhen.

58

Während der Akupunktur sind öfters auffällige emotionale, psychische Phänomene zu beobachten

- Der Pat. beschreibt
 - ein wohliges Gefühl
 - wie „fast eingeschlafen“
 - wie „Schweben“
 - wie angenehme Müdigkeit
- oder Pat. weint ohne scheinbar erkennbare Anlass oder
- die Umgebung des Pat. stellt eine positive, fröhlichere psychische Veränderung fest.

59

Wundermittel im Kopf, Placebo

US Kardiologe Brian Olshansky:
„Bei den meisten Erkrankungen, trägt Placebo zu 30-44% zum Nutzen der medizinischen Maßnahmen bei“



Der Spiegel Nr. 26/25.6.07

60

Was ist Placebo?



61

Wege zum Unterbewusstsein
Meditation, Atmung, Qigong, AT, Religion, Traumanalyse,
freie Assoziation etc



62

In solchen Fällen wie: auffällige emotionale
Änderungen, ist wichtig zu überdenken ob

- ergänzende Diagnostik?
- welche Psychotherapie?
- ob Psychopharmaka sinnvoll ist?

63

Ähnlichkeiten der Methoden (zu Akupunktur)

- autogenes Training
- Hypnose
- Biofeedback
- Meditation, Yoga
- Qigong, Taijiquan
- Tuina, APM, Shiatsu, Triggerpunkt-Therapie
- Applied Kinesiology etc

Um solche positive psychovegetative, „Placebo ähnliche“ Phänomene zu erzielen muss der Arzt erstens dieses bewusst sein, zweitens er darf nicht „unangenehm“ behandeln (bzw. akupunktieren).

64

angenehme Nadelung ist der Schlüssel
zum Erfolg und zum Geist

- Oberflächlich
- Zart und
- kaum stimulierend (Prof. Johannes Bischof)

65

Viel Frage bleiben offen

- Wie viele Nadeln pro Sitzung?
- Welche Typ von Nadeln?
- Wie wichtig sind TCM Konzepte?
 - Meridian-Lehre
 - Yin/Yang,
 - 5 Elemente u.a.

66

Jeder braucht eine besondere Therapie

- Psychodynamisch orientierte Therapie (z.B. Psychoanalyse)
- Biologische Psychiatrie
- „Früher ging man davon aus, dass das Gehirn eine hirachisch strukturierte Steuerzentrale ist. Heute spricht man vom wandlungsfähigen, vernetzten Gehirn.“

(„Das Gehirn. Eine neurophilosophische Bestandsaufnahme.“ von N. Northoff, Psychiater, Psychotherapeut u. Philosoph, Uni. Magdeburg)

67

psychosomatische Schmerzen Allgemein

Die Punkte vom Kopf, vom Rücken die Zustimmungspunkte haben beruhigende, anxiolytische und analgetische Wirkung.

- G20 (Windteich)
- B10 (Himmelssäule)
- LG24 (göttliche Halle)
- vier kluge Götter
- B15 (ZuP für Herzen)
- B18 (ZuP für Leber)
- B20 (ZuP für MP)

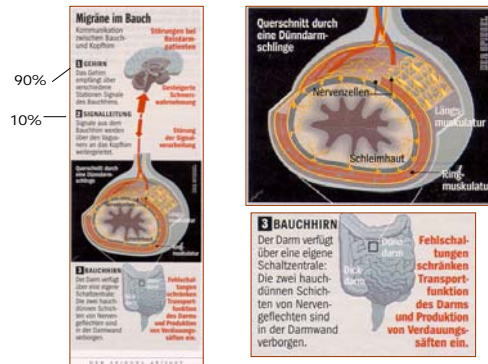
68

direkte Kontakt zur Außenwelt

- Bauchhirn
- Lungen
- Haut
- Sinnesorgane
- 5 E Lehre als Modell

69

Bauchhirn, direkte Kontakt zur Außenwelt, selbständig



70

Psychosomatik

Immunsystem, Stress, Intuition, Emotion, Angst, Träume, Gedächtnis

Kopfhirn

- Limbisches System
- Neurotransmitter

Bauchhirn

Darmhirn „Spuren zum Unterbewusstsein“?

- Vagus
- Serotonin, Dopamin

71

Wichtig für die Therapie mit Nadeln

- Fachliche Kompetenz
- Gespräch
- Empathie, Ethik, Ehelichkeit
- Akupunktur – Konzept, Technik
- Qigong (AT),
- Wissen über Placebo
- Kombination Medizin aus West und Ost

72

Bedingung für ansprechen mit ATT

ATT = Akupunktur Tuina Therapie

1. Reiz aufnehmende Strukturen intakt
2. Reiz modulierende Einheiten intakt
3. Reizstärke, Reizmuster und
4. Reizintervalle passend.
5. Regelmäßige Behandlung
6. Geduldig und ausdauernd

73

Einsatz der Komplementärmedizin in der Schmerztherapie

- **Zuerst eine genaue Diagnose und Therapie** nach der Schulmedizin (evidence based medicine)
- **Dann solche Komplementärmethoden einsetzen, bei** welchen die Wirksamkeit nachgewiesen sind.
- **Der Patient hat Anspruch darauf, mit nachweislich effektiven Therapien** und sogar das Recht, mit der für sein Leiden wirksamsten Methode behandelt zu werden.
- **Umgekehrt hat der Arzt die Pflicht**, die Richtigkeit seines Tuns unter Beweis zu stellen.

(K.D.Bock 1993 u. Ernst E 1992)

74

ATT als Komplementärmedizin wann?

Akupunktur – Tuina - Therapie

- Eine klare fachliche Diagnose
- Wenn eine konservative Therapie von FA empfohlen wurde
- Wenn der Patient eine OP strikt ablehnt
- Zur Überbrückung des langen Op-Wartetermins

75

Literatur von A. Meng dazu

- "Lehrbuch der Tuina-Therapie" ISBN 3-8304-7245-5/ Haug-Verlag, 2006, 5. Auflage
- "Meridiantafel f. die chinesische Massage - Tuina-therapie - Akupressur", Verlag W. Maudrich, 2007
- "Chinesische Heilkunst", ISBN 3-7088-0352-3, Alexander Meng, Wolfgang Exel, Kneipp Verlag Österreich, 2005
- „Gesundheitsvorsorge mit TCM, Philosophie-Krankheitslehre Diagnostik-Therapie“, ISBN-10 3-211-25213-4, SpringerWienNewyork, 2005
- "Die Basistheorie der Akupunktur und der traditionellen chinesischen Medizin" Verlag Wilhelm Maudrich Wien, München, Bern.1996
- „Ernährung bei Krebs nach den 5 Elementen der TCM“, ISBN-10 3-211-20549-7, Auerbach, Meng, Schunder-Tatzber, Wen, Springer WienNewyork, 2005
- Beiträge über TCM, Tuina, Akupunktur, Akupressur von A. Meng in „Angewandte Physiologie“, ISBN- 3-13-131121-5, Hrsg. Frans van den Berg, Band 5, Thieme, 2005

76

Depression / Psychosomatik
ASA TCM – Kongress 2008
4.- 6. Dez. 2008
Congress Center Basel Schweiz

Prof. Dr. Alexander Meng, Facharzt für Neurologie / Psychiatrie

www.meng.at alexander@meng.at

A-1170 Wien, Frauenfeldertsr.8, Tel: ++43 (01) 486 12 77

- Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur (ÖGA) Kaiserin Elisabeth-Spital, A-1150 Wien, Huglg. 1-3, Tel: ++43 (01) 98104 5751
- Leiter des Österreichischen Arbeitskreises für chinesische Massage - Tuina (ÖAT)
- ehem. Leiter der Akupunktur-Schmerz-TCM Ambulanz im Krankenhaus Lainz, Wien
- Vice Chairman of Specialty Committee of TCM Psychology of World Federation of Chinese Medicine Societies (WFCMS)

77

Danke für die Aufmerksamkeit

Alexander Meng

78